



c/o Denise Guldemann, Schulstrasse 9, 4654 Lostorf, Telefon 079  
2045566

[www.tier-umwelt-hilfe-brasilien.ch](http://www.tier-umwelt-hilfe-brasilien.ch)

[hans@haller-stiftung.ch](mailto:hans@haller-stiftung.ch), [den\\_guldemann@bluewin.ch](mailto:den_guldemann@bluewin.ch)

Hypothekbank Lenzburg, 5616 Meisterschwanden

IBAN CH45 0830 7000 3402 8631 8

## Bericht August 2020 – Dezember 2021

Im August 2020 gründeten Denise Guldemann, Daniel Brenken, Cristiano Finale und Hans Haller obigen Verein. Hans Haller engagiert sich seit 1992 für die Armen im Nordosten Brasiliens ([www.haller-stiftung.ch](http://www.haller-stiftung.ch)). Während sich die Stiftung für die Menschen einsetzt, konzentriert sich der Verein auf Tiere und Umwelt ([www.tier-umwelt-hilfe-brasilien.ch](http://www.tier-umwelt-hilfe-brasilien.ch)). Der Verein ist steuerbefreit.

Hans Haller lebt seit über 8 Jahren in Brasilien, seit 7 Jahren in João Pessoa im Bundesstaat Paraíba. Er überwacht die Projekte und vernetzt sich immer mehr mit gleichgesinnten Einzelpersonen und Gruppen, die sich für Strandreinigungen, Wiederaufforstung und Tiere einsetzen.

Der Verein engagiert sich bei den Tieren in der Kastration von Strassenhunden und -Katzen, der Pflege verletzter Meeresbewohner, der Zucht und Verbreitung einheimischer, stachelloser Bienen und anderer Einsatzmöglichkeiten. Beim Umweltschutz helfen wir Aufforsten von Mangroven und Atlantikurwald. Wichtig ist uns auch die Abfallentsorgung, das heisst von der Erziehung von Kindern, über Prävention, dass der Abfall nicht im Meer landet bis zu Sammelaktionen an Stränden.

Von Oktober bis Dezember 2020 sandten wir rund 180 Gesuche an Stiftungen in der Schweiz, die sich für Tier- und Umweltschutz engagieren. Wir erhielten Spendeneingänge von CHF 11'440.-. 2021 versandten wir eine ähnliche Anzahl von Spendengesuchen und erhielten CHF 37'880.-. Total standen uns CHF 49'320.- zur Verfügung. Ein Grossteil dieser Mittel war zweckgebunden.

In der Berichtsperiode liessen wir 684 weibliche Katzen kastrieren. Wir gaben dafür CHF 12'135.- aus. Im gleichen Zeitraum operierte ein anderer Tierarzt 100 Hündinnen für total CHF 5'053.-. Ehrenamtliche Helferinnen brachten die Tiere aus ihren Heimen oder von der Strasse in die Kliniken. Sie übernahmen auch die Nachbetreuung.

Wir ‚adoptierten‘ ausserdem eine vielleicht 40 cm lange Meeresschildkröte, der von Fischern (im Netz gefangen) ein Bein amputiert wurde. Sie erholte sich im Aquario Paraíba. Im November 2021 setzten wir sie aus. Wir beteiligten uns an den Pflegekosten mit CHF 360.-.

Wir sind in ständigem Austausch mit den Verantwortlichen des Aquaria Paraíba, den regionalen Organisationen für Meeresschildkröten (Tartarugas Urbanos Guajiru), Seekühen/Manatis (Fundação Mamíferos Aquáticos) und der ASPAMJA (Schutz bedrohter Krabbenarten). Für die Mamatis kauften wir Medikamente im Wert von CHF 515.-. Ein Delphinüberwachungsprojekt in Pipa unterstützten wir mit CHF 729.-. Dieses stoppten wir jedoch im Dezember 2021. Es war zu wenig ausgereift.

Eine zweckgebundene Spende ermöglichte uns die Verwirklichung des Projektes für den Schutz bedrohter Krabbenarten. Wir investierten dafür CHF 2'563.-. Es geht dabei vor allem darum, dass die Tiere während ihrer Laichzeit zwischen Dezember und März nicht gewildert werden. Das Gebiet befindet sich bei zwei Flussmündungen mit Mangrovensümpfen.

Sehr wichtig für die Natur sind Bienen. Die brasilianischen Bienen haben keinen Stachel. Es gibt rund 30 Arten davon. Wir züchten und kaufen solche. Ohne Bienen überlebt die Menschheit nur 3 Jahre. Bisher platzierten wir 12 Völker bei Partnern, die für sie sorgen. Uns geht es dabei nicht um den Honig,

sondern um die Befruchtung. Wir gaben dafür CHF 229.- aus. Für die Gewinnung von Honig wären die importierten Bienen mit Stachel viel geeigneter ...

Im September 2020 engagierten wir Genetton Araujo von der Gruppe ‚Malucos por Natureza‘ (Verrückte für die Natur). Wir zahlen ihm eine Entschädigung von 1'500.- Reais (ca. CHF 270.-) pro Monat. 2021 belastete das unsere Rechnung mit CHF 3'319.-. Zu seinen Aufgaben gehören

- Reinigung der Strände in Cabedelo PB und Umgebung mit seiner Gruppe (auch Kinder).
- Information von Schulklassen und diese zu Putzaktionen mitnehmen.
- Aufbau einer einfachen Baumschule, in welcher wir Bäume des Atlantikurwaldes aufziehen und diese dann auf bewilligten Grundstücken pflanzen werden. Dies geschieht in der Küstenregion des Bundesstaates Paraiba. Die Setzlinge kamen im 2021 auf dem Gebiet der Tabajara Indios und in Pindobal zum Einsatz.
- Aufforstung von Mangroven; das System funktioniert. Noch suchen wir geeignete Orte, an denen sie ungehindert wachsen können.

Mit befreundeten Gruppen unter anderen Greenpeace beteiligen wir uns regelmässig an Reinigungsaktionen an Stränden, Flussufern oder in Mangrovensümpfen. Fester Bestandteil dieser Aktionen ist auch Genetton. An Stränden stellen wir Schilder und Kübel auf, damit die Leute weniger Abfall wegwerfen.

Eine Baumschule in Lucena (PB) zog für uns auf den Frühling 2021 (Beginn der Regenzeit) rund 1'700 Setzlinge des Atlantikurwaldes. Anfang Jahr 2021 liessen wir zusammen mit den Tabajara-Indios in Conde PB 4 Hektaren einer Bambusplantage roden. Dort pflanzten wir im letzten Jahr obige und weitere Setzlinge. Die Zusammenarbeit mit den Indios ist gut.

Die Verantwortlichen arbeiten ehrenamtlich. Uns liegt daran, möglichst viel vom Spendeneingang der Umwelt und den Tieren zuzuführen.

**Hilfe für Tiere und Umwelt in Brasilien**

Denise Guldemann, Sekretariat

